

Ginseng für Gisela

Die Lüneburger Heide hat ihr Strickwarenverkaufsfahrten-Image abgelegt. Klassische Ziele wie Heide-Park und Vogelpark Walsrode korrespondieren sehr gut mit naturbewussten Destinationen.

Für Heide-Gruppen bestens geeignet – zum Anklicken

Schlafen und/oder schlemmen

www.domicil-hodenhagen.bestwestern.de
www.forellenhof.de
www.heide-hotel-kluetz.de
www.hotel-acht-linden.de
www.hotel-lauenburger-muehle.de
www.hotel-meyn.de
www.hotelmoeller.de
www.hotel-neetzer-hof.de
www.hotel-schneehagen.de
www.hotel-zumbrauenhirsch.de
www.hotel-zur-muenchnerin.de
www.landhuseden.de
www.landhotel-helms.de
www.luisenhoehede.de
www.mercurewalsrode.de
www.ringhotel-bertram.de
www.seminaris.de/hermannsburg
www.springhorstsee.de
www.witteshotel.de
www.zurgrueneneiche.de
www.zurlinde-nedden.de

Schippern

www.msaurora.de
www.personenschiffahrt-wilcke.de
www.reederei-helle.de

Staunen

www.bispingen-touristik.de
www.elbschloss-bleckede.de
www.florafarm.de
www.heide-park.de
www.iserhatsche.de
www.orchideengarten.de
www.schneverdingen-touristik.de
www.serengeti-park.de
www.snow-dome.de
www.vogelpark-walsrode.de

Europas einzige Ginseng-Gärten liegen inmitten der Lüneburger Heide. Seit 25 Jahren wächst auf den Feldern der Flora-Farm, die der niedersächsische Landwirt Heinrich Wischmann in Bockhorn bei Walsrode angelegt hat, hochwertiger Ginseng. Er wird zu Arzneimitteln und Kosmetika verarbeitet, die direkt auf der Flora-Farm oder über den Versand und unter www.florafarm.de vermarktet werden.

Mit interessanten Führungen, Video-präsentationen, Veranstaltungen, einem Shop sowie einem Café hat sich die Flora-Farm zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der Region Walsrode entwickelt. „Etliche Jahre hat es gedauert, bis wir das richtige Saatgut und die geeigneten Wachstumsbedingungen zusammengebracht hatten“, betont Heinrich Wischmann, Ginseng-Pionier der Flora-Farm. „Ginseng verlangt lockeren, humusrei-



Reiseanlässe: Heidschnucken-seminar, Kloster Wienhausen





Der Ginseng-Pionier: Heinrich Wischmann

chen Boden, viel Licht und Luft, aber keine Sonne. Erst nach sechs Jahren erreichen die Wurzeln ihren optimalen Gehalt an Ginsenosiden, den Hauptwirkstoffen der Ginsengwurzel, und erst dann werden sie bei uns geerntet.“ Wer guten Ginseng ernten will, braucht viel Geduld.

Umfangreiche Produktpalette. Früher waren Ginsengwurzeln Kaisern und Königen vorbehalten und wurden aufgrund ihrer umfassenden Wirkweisen und daraus resultierender Begehrtheit in Gold aufgewogen. Heute hingegen können die Besucher der Flora-Farm aus einer umfangreichen Palette an Ginsengprodukten wählen. Neben der Einnahme von Ginseng in Form von Kapseln oder Wurzelstückchen, die unter anderem das Immun- sowie das Herz-Kreislauf-System stärken und die Leistungsfähigkeit steigern, wissen die Flora-Farmer auch, dass Ginseng unter die Haut geht. So entwickelten sie neben der Kosmetikserie „Balance“ zur Pflege und Reinigung der Haut die Pflegeserie „Spezial“ für die problematische Haut. Ein besonders hoher Ginsenganteil fördert etwa bei Schuppenflechte oder Neurodermitis die Durchblutung der irritierten Hautstellen und unterstützt so den Heilungsprozess.

Von Mai bis September öffnet die Flora-Farm ihre Pforten zu den einzigar-

tigen Ginseng-Gärten. Zahlreiche Besucher haben sich bereits im Rahmen einer kostenlosen, fachkundigen Führung über Anbau, Wirkung und Anwendungen des Ginsengs informiert.

Die hauseigene Küche verarbeitet vorrangig Spezialitäten aus der Region. Das Ginseng-Café der Flora-Farm trägt seit Jahren das Qualitätszeichen der „Regionalen Esskultur“. Ob Frühstück, Mittagessen oder Kaffeegedeck – für angemeldete Gäste wird vom herzhaften Eintopf bis hin zum mehrgängigen Menü alles frisch zubereitet. Gruppenreisen bietet die Flora-Farm auch attraktive Kombiangebote mit anderen touristischen Zielen der Region an.

Beliebt sind auch das alljährlich an Himmelfahrt stattfindende Ginsengfest und der stimmungsvolle Bockhorner Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende. Neben kulinarischen Spezialitäten und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm sind diese Feste

von einem hochkarätigen Kunsthandwerkermarkt geprägt.

Willkommen im Biosphaerium Elbtalae – heißt es ab Frühjahr 2011. Die Vogelsilhouette für die bestehende Ausstellung zur Vogelwelt im Haupthaus, der Biber für die neue Biberanlage und der Fisch für die künftige Aquarienlandschaft: drei Tiere, die die Entwicklung des Elbschlosses Bleckede zum Biosphaerium Elbtalae – Schloss Bleckede versinnbildlichen. Als Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalae stellt es die Schönheiten und Besonderheiten der Elbtalae sowie die Entwicklung dieser Modellregion dar. Mit der Erweiterung um eine Aquarienlandschaft und eine Biberanlage ermöglichen die Macher künftig originäre Begegnungen mit Tierarten ermöglicht, die – trotz der Nähe zur Elbe – gar nicht oder kaum erlebbar sind. Mehr unter www.elbschloss-bleckede.de. **GER**

**Biosphaerium
Elbtalae**
Schloss Bleckede





**HALT!
IHR NEUES ZIEL
AN DER ELBE**

Unsere Neuen

Im Jahr 2011 beziehen Biber, Wels & Co. als heimliche Stars der Elbe ihr Zuhause im Biosphaerium, dem einmaligen Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalae.

Informationen und Kontakt
info@biosphaerium.de
www.biosphaerium.de

**Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalae**



Wasser: © Stephan Koczek - Fotolia.com
 Biberfoto: © Ingo Andt, Schild: © Jd. Bräunel - Fotolia.com